

# Schlussbericht e-learning-Projekt „e-Didaktik Privat- Immobilienrecht“ Niedrist/Pittl

Projektcode: 2009.134

Das oben genannte Projekt stellt das erste e-learning-Projekt am Institut für Arbeits- und Sozialrecht, Wohn- und Immobilienrecht und Rechtsinformatik – Teilbereich Wohn- und Immobilienrecht - dar. Die Zielsetzungen des Projektes waren dabei von unterschiedlichster Natur, da sich dieses über drei, auch von der Ausrichtung her verschiedene Lehrveranstaltungen erstreckte. Verwendet wurden dabei Fragenkataloge mit Multiple-Choice- Fragen und einem Feedback zu den jeweiligen abgegebenen Antworten sowie ein Wiki-Tool.

In der Lehrveranstaltung „Sachenrecht 2: Liegenschafts- und Grundbuchsrecht“ wurde ein umfangreicher Fragenkatalog erstellt, der den Studierenden die Möglichkeit eröffnete, sich in spezieller Weise mit den in der Vorlesung vorgetragenen Inhalten auseinanderzusetzen. Ziel war es, ein noch besseres Verständnis für die in der Vorlesung besprochenen Rechtsprobleme zu ermöglichen. In weiterer Folge war natürlich auch daran gedacht, den Studierenden eine bestmögliche Vorbereitung auf die bevorstehenden Diplomprüfungen zur Verfügung zu stellen. Der Fragenkatalog umfasste daher folgende Gebiete des Grundbuch- und Liegenschaftsrechts:

- Eigentumserwerb
- Eigentumsschutz
- Miteigentum
- Dienstbarkeiten
- Hypothekenrecht
- Grundbuch
- Wohnungseigentum

Durch das ständige Feedback der Studierenden und durch die auf Grund des Fragenkataloges und dessen Nutzung angeregte Diskussion wurde dieser Katalog ständig überarbeitet und darüber hinaus verfeinert. Des Weiteren wurde der Fragenkatalog von fast allen Studierenden für die Vorbereitung auf die Diplomprüfung in überwältigendem Maße verwendet, wobei dies als äußerst hilfreich gesehen wurde. Außerdem konnten durch die Fragen der Studierenden, die aus der Verwendung des Fragenkataloges resultierten - sei es, dass es um Verständnisfragen ging, sei es, dass die im Fragenkatalog zum Ausdruck kommenden Rechtsprobleme weitergeführt wurden -, wichtige Anhaltspunkte dafür gewonnen werden,

worauf in der Lehre mehr Wert gelegt werden muss. Die Verwendung des e-Campus-Tool führte hierbei zu einer Bereicherung der Vorlesung.

Die zweite Lehrveranstaltung, in der von einem Fragenkatalog Gebrauch gemacht wurde, war die Vorlesung „Wohnrecht einschließlich der verfahrensrechtlichen Besonderheiten – Vertiefung“. Hierbei war die Zielsetzung ähnlich wie oben bereits erwähnt. Das Hauptaugenmerk lag aber nicht darauf, den Studierenden ein Basiswissen zu vermitteln – dieses wurde von den Studierenden schon mitgebracht. Vielmehr sollten die sich aus der Natur des Wohnungseigentumsrechts ergebenden Probleme vertieft behandelt werden. Der erstellte Fragenkatalog war deshalb auf eine Verstärkung der Diskussionsbereitschaft über wohnungseigentumsrechtliche Probleme ausgerichtet. Folgende Themengebiete wurden behandelt:

- Grundlagen des Wohnungseigentums
- Begründung und Erwerb von Wohnungseigentum
- Eigentümerpartnerschaft, Wohnungseigentum im Todesfall, Auflösung der Ehe
- Schutz des Wohnungseigentumsbewerbers
- Verwaltung und Beschlussfassung
- Nutzung der WE-Objekte und allgemeinen Teile der Liegenschaft
- Verwalter und Eigentünergemeinschaft
- Beendigung von Wohnungseigentum

Hierbei erwies sich der Fragenkatalog besonders hilfreich, um die gewünschte Diskussionsfreudigkeit der Lehrveranstaltungsteilnehmer zu verbessern. Durch den Einsatz des Fragenkataloges konnte den Studierenden in einem ersten Schritt zudem die äußerst schnelllebige und teilweise komplexe Rechtssprechung im Bereich des Wohnungseigentums näher gebracht werden. Dies ermöglichte einen besseren Fortschritt in der Vorlesung selbst, da die Studierenden mit den Problemen der Rechtssprechung bereits vertraut waren und somit nur noch spezielle Punkte der jeweiligen Entscheidungen behandelt bzw. diskutiert werden mussten. Dass sich der Fragenkatalog auch zur Prüfungsvorbereitung eignete, zeigte sich darin, dass kein Teilnehmer der Lehrveranstaltung die Schlussklausur nicht bestand.

Die dritte Lehrveranstaltung, auf die sich das e-learning-Projekt bezog, war das Proseminar „Recht für Wirtschaftswissenschaften“. Hier ging es vor allem darum, die durch

die Kürzungen im Studienplan der Wirtschaftswissenschaften entstandenen Probleme in der ausreichenden Vermittlung des Inhaltes des Faches durch ein entsprechendes Wiki-Tool auszugleichen. Dieser Teil des Projektes stellte sich als besonders problematisch dar. Gedacht war an eine Fallausarbeitung in Gruppen, die jeweils als Wiki-Eintrag veröffentlicht werden sollte. Die Studierenden hatten dabei Probleme im Umgang mit dem Wiki-Tool, was auch daran lag, dass entgegen den Anweisungen der Projektverantwortlichen den Studierenden keine Schreibrechte eingeräumt wurden. Um diesem Problem entgegen zu wirken, wurde vereinbart, die Abgabe per E-mail vorzunehmen. Die Beiträge der Studierenden würden dann von Herrn Mag. Niedrist veröffentlicht werden. Dies geschah auch, doch stellten sich die Fallausarbeitungen der Studierenden in manchen Bereichen derartig mangelhaft dar, dass diese nicht ohne eine weitere Überarbeitung veröffentlicht werden können. Eine Überarbeitung sollte vor allem dem Zweck dienen, derartige Probleme bei der Ausarbeitung von Fällen zu vermeiden und den Studierenden somit eine bessere Präsentation einer korrekten Fallausarbeitung zu ermöglichen.

Festzuhalten bleibt, dass trotz der soeben erwähnten Komplikationen die Resonanz der Studierenden auf das e-learning-Projekt äußerst positiv ausgefallen ist, wie vor allem die intensive Inanspruchnahme der jeweiligen Fragenkataloge zeigt. Im Zuge der Fortführung dieses Projekts sollen diese auch durchforstet, überarbeitet, ergänzt und erweitert werden sowie die bereits erwähnten Schwachstellen beseitigt werden.

Mag. Nicolaus Niedrist e.h.

Innsbruck, am 31. August 2009